



Einladung

Internationaler Gipfel der Alternativen

Workshop (WS) 12:

G7 und die Stärkung von Frauen – Gleichstellung kann keine weiteren 20 Jahre warten

Donnerstag, 4. Juni 2015, 11:30 bis 13:15 Uhr
Feierwerk (Konferenzraum: Sunni Red), Hansastraße 39-41, 81373 München

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 7. und 8. Juni 2015 trifft sich die Gruppe der Sieben (G7) zu ihrem Gipfel auf Schloss Elmau in Oberbayern. Auf dem Gipfeltreffen werden die Staats- und Regierungschefs der G7 über das gesamte Spektrum globaler Fragestellungen beraten und viele richtungsweisende Entscheidungen treffen, die auch erhebliche Auswirkungen auf all jene Staaten haben werden, die von der Entscheidungsfindung ausgeschlossen waren: Neben Weltwirtschaft, Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik wird es dabei unter anderem um die bevorstehenden UN-Konferenzen zum internationalen Klimaschutz und zur Post-2015-Agenda sowie Gesundheit gehen. Ein weiteres wichtiges Schwerpunktthema ist das Gender Economic Empowerment – die Stärkung von Frauen bei wirtschaftlicher Selbständigkeit und beruflicher Bildung.

Mit dem Münchener Alternativgipfel soll verdeutlicht werden, dass die G7 Verantwortung für die neoliberale Politik und als Folge die Vielzahl weltweiter Krisen und Konflikte hat. Davon sind Frauen in besonderer Weise betroffen. Ferner soll der „Gipfel der Alternativen“ dazu dienen, *alternative* ökonomische, menschenrechtliche und friedenspolitische Ansätze ins Zentrum der Betrachtung zu rücken.

VENRO thematisiert in seinem Workshop die Herausforderung, die wirtschaftliche Stärkung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt und in der Privatwirtschaft durchzusetzen. Das Gender Economic Empowerment ist ein Menschenrecht, nicht nur ein Instrument zur Steigerung von Produktivität und Wachstum. Deswegen setzt sich VENRO für ein eigenständiges Ziel für Geschlechtergerechtigkeit und Gender Empowerment sowie für das Gender Mainstreaming in den 17 Zielen der Offenen Arbeitsgruppe der UN-Generalversammlung zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (OWG) ein.

20 Jahre nach der Weltfrauenkonferenz und der Verabschiedung der Aktionsplattform von Peking gibt es in keiner Region der Welt Geschlechtergerechtigkeit – trotz aller Fortschritte in der gesetzlichen Gleichberechtigung. Die strukturellen Ursachen der Geschlechterungleichheit bestehen fort. Der Workshop thematisiert, wie das Leben vieler Frauen weltweit noch immer von Diskriminierung, Gewalt, Armut und Hunger geprägt ist. Ökonomisches und politisches Empowerment wird gebraucht, um die Lage der Frauen zu verbessern und Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen. Dabei ist die Zivilgesellschaft unentbehrlich, vor allem die Frauenverbände.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Nina Schröder (n.schroeder@venro.org).

Mit freundlichen Grüßen



Heike Spielmans
Geschäftsführerin

Ablauf der Veranstaltung

11:30 – 12:30 Uhr Begrüßung und Einführung in die Thematik

- Prof. Dr. h.c. Christa Randzio-Plath – Stellvertretende Vorsitzende, VENRO/Vorsitzende, Marie-Schlei-Verein
- Jeannette Böhme – Referentin Politik und Menschenrechte, medica mondiale
- Carsta Neuenroth – Referentin Gender, Brot für die Welt

12:30 – 13:15 Uhr Diskussion im Plenum

Das VENRO-Projekt „Deine Stimme gegen Armut – Entwicklung braucht Beteiligung“ wird finanziell unterstützt vom